

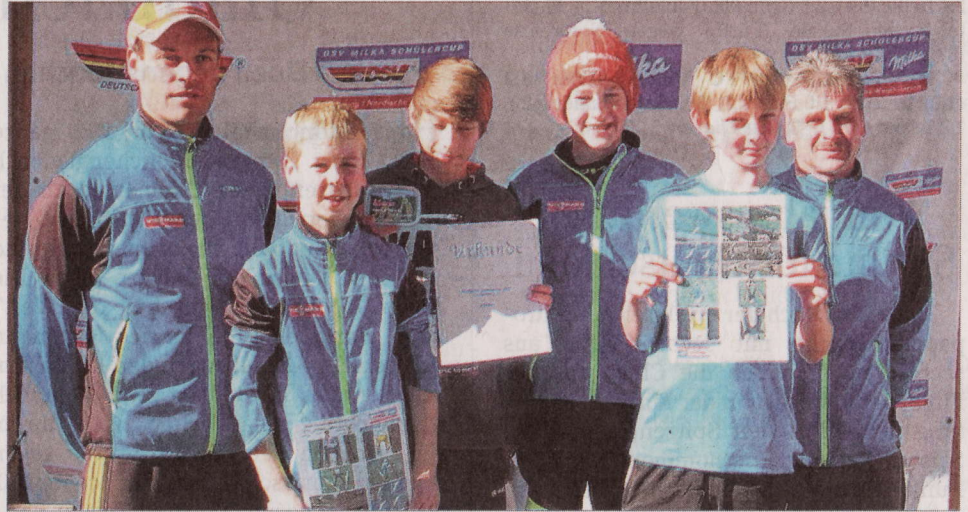
Erfahrung gesammelt und Technik gelernt

Rückershäuser Kombinierer Janosch Wunderlich und Torben Wunderlich starteten beim DSV-Schülercup

sz Winterberg/Rückershäusen. Im Rahmen des DSV-Schülercups wurden in der vergangenen Woche die Wettkämpfe im Skisprung sowie in der Nordischen Kombination in Winterberg ausgetragen – mit Wittgensteiner Beteiligung. Es handelt sich hierbei um den ersten von drei Schülercups während der Saison 2014/15 für die Altersklassen S 12 und S 13. Dafür kamen Sportler aus dem ganzen Bundesgebiet nach Winterberg, um sich in fünf Tagen mit ihren Altersgenossen zu messen und Erfahrungen zu sammeln.

Vier Skispringer starteten dort für den Westdeutschen Skiverband. Zu ihnen gehörten die beiden Kombinierer Janosch Wunderlich und Torben Wunderlich vom SC Rückershäusen und Lenard Kersting vom SK Winterberg. Simon Spiewok vom SK Meinerzhagen trat lediglich als Spezi alspringer an. Betreut wurden sie von ihrem Landestrainer Jens Gneckow sowie vom Skisprungtrainer Thomas Wunderlich (Ski-Club Rückershäusen). Zu Beginn der DSV-Nachwuchsveranstaltung standen für die Sportler diverse Trainingseinheiten an der Sprungschanze und auf der Rollerbahn auf dem Programm. Als Ausgleich gab es einen freien Nachmittag im benachbarten Erlebnispark mit Kletterwald, Sommerrodelbahn, Erlebnisbrücke und vielem mehr. Während dieser Zeit erhielten ihre Trainer eine wichtige Fortbildung in Theorie und Praxis unter der Regie von Sepp Buchner und Christoph Klumpp.

Am Freitag wurde zum ersten Mal der Grundsprung bewertet und auf Bildern festgehalten. Das Hauptaugenmerk lag dabei nicht bei der Weite, sondern vielmehr bei der Symmetrie während der Anfahrt, der V-Stellung inklusive Symmetrie beim Absprung, dem Skiaufkantwinkel und der Körperhaltung im Flug sowie dem Telemark beim Landen. Am Samstag wurde es für die 81 Teilnehmer richtig ernst. Ein Novum war dabei die gekühlte Eisspur der



Janosch Wunderlich (2. v. r.) und Torben Wunderlich (2. v. l.) vom SC Rückershäusen, Lenard Kersting vom SK Winterberg sowie Simon Spiewok vom SK Meinerzhagen traten für den Westdeutschen Skiverband beim DSV-Schülercup in Winterberg an. Die Kombinierer und Skispringer wurden von Landestrainer Jens Gneckow (l.) sowie von Skisprungtrainer Thomas Wunderlich (SC Rückershäusen, r.) betreut. Foto: Verein

K-44-Schanze am Herrloh, ganz ähnlich wie bei den großen Olympiaschanzen. Darum begannen die Wettkämpfe im Skispringen bereits früh morgens, um mögliche Beeinträchtigungen der Anlaufspur zu vermeiden.

Nach den Trainingssprüngen durften unter anderem Lukas Wied und Mika Wunderlich vom SC Rückershäusen als Vorspringer den Wettbewerb eröffnen. Janosch Wunderlich (Schüler 12) nahm erstmals an einem Schülercup teil und erreichte bei seinem Debüt den 23. Platz. Wegen seines Freizeitunfalls konnte er zwar verletzungsbedingt rund sieben Wochen lang nicht trainieren, hat aber dafür den Sprungwettkampf ordentlich gemeistert. Sein Vereinskollege Torben Wunderlich (Schüler 13) errang mit 41,5 und 40,0 Metern den 20. Platz in seiner stark besetzten Altersklasse.

Durch die Platzierungen im Skispringen legten sie direkt ihre Startzeiten im

anschließenden Inliner-Kombinationslauf fest. Der Inliner-Wettkampf wurde nachmittags auf der Rollerbahn im benachbarten Langewiese durchgeführt. Janosch Wunderlich musste dort eine Strecke von 2,5 Kilometern laufen und konnte dank seiner guten Laufzeit einige Plätze gut machen. Er erreichte schließlich den 12. Platz in der Nordischen Kombinationswertung.

Sein Teamkollege Torben Wunderlich startete bei diesem Rennen sofort mit einer Aufholjagd und überholte sechs seiner Kontrahenten. In seiner Altersklasse lief er auf einer Strecke von 5 Kilometern die viertbeste Zeit und verbesserte sich dadurch vom 14. auf den 8. Platz in der Gesamtwertung.

Lenard Kersting bestätigte seinen Erfolg vom Vorjahr und ging sogar wieder als Gesamtsieger in der Klasse S 13 hervor. Am letzten Tag wurde außerdem ein Teamspringen durchgeführt, bevor der Schülercup beendet wurde.